Mission Liebe 2

Von Empress-Luca

Kapitel 15: Mission Enthüllungen

"Folgt mir.", befahl Tsunade dann und wollte die Treppe wieder hinauf gehen, doch Naruto hielt sie zurück. "Was ist mit ihm?", fragte er und zeigte auf Itachi. "Das ist schon in Ordnung. Er soll mitkommen.", sagte Tsunade und ging nun endgültig.
Die anderen folgten der Hokage. Sie führte sie in einen kleinen Raum im Erdgeschoss. Hier gab es keine Fenster, das einzige Licht kam von den Lampen in den Ecken. Drinnen warteten bereits Sakura, Kakashi und Shizune auf sie.
"Kommt rein und macht die Tür zu.", sagte Tsunade. Hinata, die als letztes hineinging schloß die Tür hinter sich.
Auch Kakashi und Sakura schienen sich über die Anwesenheit von Itachi zu wundern. Für Shizune schien es entweder nicht ungewöhnlich zu sein, oder sie ließ sich nichts anmerken.
"Ich glaube ich habe euch eine Menge zu erklären.", sagte Tsunade. "Das glaube ich aber auch.", entgegnete Naruto. "Das wichtigste zuerst.", meinte Tsunade: "Ich hatte euch doch erzählt, dass ich einen Spion bei Akatsuki habe." Naruto, Yamato und Hinata nickten.
"Itachi ist der Spion.", erzählte Tsunade weiter: "Er hat immer für Konoha gearbeitet."
"Als er das letzte Mal hier aufgetaucht ist, lag ich nach einem Kampf mit ihm wochenlang im Krankenhaus.", sagte Kakashi misstrauisch. "Es tut mir leid, ich durfte meine Tarnung nicht auffliegen lassen.", entschuldigte sich Itachi.
"Und das ist nebenbei der beste Beweis.", stellte Tsunade fest: "Wenn er dich hätte töten wollen, würdest du heute nicht mehr hier stehen." Da mussten die anderen ihr recht geben.
"Aber warum hast du deine Tarnung dann jetzt aufgegeben?", fragte Hinata. "Weil ich mich jetzt entscheiden musste, ob ich für oder gegen Konoha kämpfen will. Und da fiel mir der Entschluss nicht schwer.", antwortete Itachi.
Hinata hatte noch etwas fragen wollen, doch da explodierte draussen etwas und ein Teil der Wand brach ein. Der Mann mit der Maske streckte seinen Kopf, durch das entstandene Loch hinein, nickte den Ninja in dem Raum kurz zu, zog den Kopf wieder raus und rief: "Ich habe sie gefunden Senpai!"
Ein junger Mann mit langen, blonden Haaren landete neben ihm. "Deidara.", stöhnte Naruto. "Ich dachte ihr hättet ihn besiegt.", sagte Sakura. "Ich habe gesagt, es gibt eine Chance, dass er überlebt hat.", entgegnete Kakashi: "Und offenbar hatte ich recht."
Deidara hatte in der Zwichenzeit einen Klumpen Lehm gegen die eh schon gebrochene Wand geworfen. Er ließ diesen explodieren und die Wand zersplitterte. Sakura zerschlug einen großen Steinbrocken, der auf sie zuflog. Alle wichen den

Brocken aus, so gut es in dem engen Raum ging.
Doch ein Stein traf Hinata am Kopf. "Au.", sagte sie. "Hinata!", rief Naruto und war sofort bei ihr. Er legte ihr eine Hand auf den Rücken und besah sich ihre Stirn.
"Naruto, ich kümmere mich um sie. Konzentriere du dich auf den Kampf.", sagte Sakura, zog Naruto am Arm von Hinata weg und schubste ihn in die Richtung, in der Kakashi, Sai, Yamato und Killerbee den beiden Akatsuki bereits gegenüberstanden.
Itachi wollte sich auch am Kampf beteiligen, doch Tsunade hielt ihn zurück. "Lass mich, mich erst um deine Schulter kümmern.", sagte sie und Itachi nickte wiederwillig.
Tsunade, Shizune und Sakura zogen sich mit Hinata und Itachi in einen anderen Raum der Hokage- Villa zurück. Dort kümmerte Sakura sich um Hinatas Stirn und Tsunade um Itachis Schulter.
Shizune behielt die Tür im Auge. Von draussen hörten sie immer wieder Explosionen. Hinata machte sich Sorgen. Kaum wurde es ernst war sie außer Gefecht. Wenn das so weiterging würde Naruto sicher irgendwann die Nase voll von ihr haben.
Irgendwann brachen die Explosionen ab und draussen wurde es still. Einen fürchterlichen Moment lang, war Hinata davon überzeugt, dass Naruto und die anderen verloren hatten.
Doch dann stürmte Naruto in den Raum. "Hinata, geht es dir gut?", fragte er und hockte sich neben sie. An ihrer Stirn war nur noch eine kleine Schramme. "Ja.", sagte sie und Naruto lächelte sie erleichtert an.
"Habt ihr gewonnen?", fragte Hinata, vollkommen überflüssigerweise. "Klar.", sagte Naruto: "Was dachtest du denn?" Hinata lächelte ihn an.
"Und da waren es nur noch drei.", stellte Yamato fest.